

»Eine faire Chance geben«

Firma Kuhlmann stellt drei Jugendliche ein

Bielefeld (alv). »Mit diesen drei jungen Menschen haben wir wirklich ungeschliffene Rohdiamanten gefunden«, lobt Frank Niggebrügge, geschäftsführender Gesellschafter von Kuhlmann Befestigungselemente seine drei zukünftigen Auszubildenden.

Nach langer Suche und vielen Absagen haben sich Anton Tilitzky, Artur Reimer und Ayse Ayyildiz an die Beschäftigungsgesellschaft Rege gewandt und innerhalb kürzester Zeit einen Praktikumsplatz vermittelt bekommen. »Ich habe bestimmt 35 Bewerbungen geschrieben und nur Absagen bekommen, daher habe ich mich um so mehr gefreut, dass es dann hier geklappt hat«, erzählt Artur Reimer. Tilitzky und Reimer haben sich über ein Praktikum für ein Jahrespraktikum qualifiziert und werden nun zum 1. August einen festen Ausbildungsvertrag unterzeichnen.

Ayse Ayyildiz hatte sich zunächst für eine Ausbildung als Bürokauffrau beworben, das Unternehmen Kuhlmann offerierte ihr allerdings ein anders Angebot »Nach kurzer Zeit war uns eigentlich schon klar, dass in Ayse mehr steckt, daher haben wir ihr vorgeschlagen eine Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau zu machen«, sagt

Niggebrügge.

Auch Uwe Bracht, Teamleiter Ausbildungsvermittlung der Arbeit-Plus zeigte sich sichtlich erfreut über den Erfolg des Programms »Eine Erfolgsstory, wie sie die drei hingelegt haben, zeigt uns eigentlich immer wieder, dass wir den richtigen Ansatzpunkt gefunden haben«.

Niggebrügge fügte hinzu, dass es wichtig sei, allen Jugendlichen eine Chance zu geben »Uns kommt es weniger auf den Notendurchschnitt an, als auf den Menschen. Wir brauchen Auszubildende die das hier wirklich wollen, die mitdenken und teamfähig sind.« Neben der Berufsschule, werden die drei noch hausintern unterrichtet. Damit bekommen sie im Fall von Anton Tilitzky und Artur Reimer die Möglichkeit, ihre Ausbildung zum Fachlageristen (bei einem Notendurchschnitt von mindestens 2,5) auf anderthalb Jahre zu verkürzen.

Der Betrieb würde ihnen zusätzlich die Möglichkeit geben, noch ein Jahr dran zu hängen um die eine Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik zu machen. »Wir wollen nicht, dass sie direkt in der Masse von Fachlageristen untergehen, da sieht es mit dieser zusätzlichen Qualifikation schon deutlich besser aus«, so Niggebrügge.



Freuen sich über den Erfolg des Projektes (von links): Die Auszubildenden Artur Reimer und Anton Tilitzky, Karin Niggebrügge (Kuhlmann), Uwe Bracht, Birgit Prophet und Sandra Schünke von der REGE und die Auszubildende Ayse Ayyildiz. Foto: Alessa Valentin

Westfalen Blatt

11.05.2010